

## **Antrag:**

### **Antragsteller:**

Jusos Hochtaunus

Jusos Maintaunus

Jusos OF Kreis

### **Bau der Regionaltangente West**

Die Bezirkskonferenz der Jusos Hessen Süd möge beschließen

Die Jusos Main-Taunus/Hochtaunus und Kreis Offenbach fordern die hessische Landesregierung und den Rhein-Main-Verkehrsverbund auf, sich nachhaltig für den Bau der Bahnverbindung der Regionaltangente West einzusetzen. Die Trassenführung soll möglichst flächenschonend umgesetzt werden.

Dazu soll eine Planungsgesellschaft „Regionaltangente West“ ins Leben gerufen werden, die endlich Nägel mit Köpfen machen soll.

Den Kompromiss der „RTW light“, einer neuen Bahnlinie von Bad Homburg zum Flughafen, lehnen wir ab.

### **Begründung:**

Die Regionaltangente West soll eine Bahnverbindung von Bad Homburg und der Frankfurter Nordweststadt über das Gewerbegebiet Eschborn-Süd, das Main-Taunus-Zentrum, den Industriepark Höchst, den Rhein-Main-Flughafen Frankfurt bis nach Dreieich-Buchsschlag schaffen.

Die Pläne hierfür gehen bis in die 1960er Jahre zurück, als das heutige S-Bahnnetz gebaut und geplant wurde. Sie dient einer schnelleren Verbindung der Taunusstädte und dem westlichen Kreis Offenbach mit dem Flughafen und dem Industriepark.

Frankfurts Schienennahverkehrssystem ist sternförmig aufgebaut. Ein Hauptproblem für Verspätungen im S-Bahn-Netz des RMVs ist die unzureichende Dimension des Frankfurter S-Bahn-Tunnels. 8 Linien teilen sich 2 Gleise (eins pro Fahrtrichtung). Hier könnten Tangenten im Umland für Abhilfe sorgen, da der Zielverkehr nicht mehr automatisch durch die Innenstadt muss.

Für die Trasse könnten bereits bestehender Gleiskörper genutzt werden. Neubau ist lediglich zwischen Eschborn-Süd und Sulzbach, sowie zwischen dem Bahnhof Höchst und dem Flughafen nötig. Hier könnte man auf den Gleiskörper des Industrieparks zurückgreifen, indem man ihn an die Kelsterbacher Flughafenspange anbindet. Aufgrund von unterschiedlichen Strom- oder Gleissystemen bietet sich eine Bahn nach Karlsruher Modell an.

Für den Main-Taunus-Kreis bietet sich die lange geforderte Schienenanbindung an das Main-Taunus-Zentrum an. Bis heute ist eines der wichtigsten und ältesten

Einkaufszentren Deutschlands nicht an ein leistungsfähiges Nahverkehrsmittel angebunden. Der ÖPNV-Anschluss per Bus an die Kreisstadt Hofheim ist mehr als unzureichend und zeitraubend.

Für den Hochtaunus-Kreis bestehen gute ÖPNV-Verbindungen zwischen den Gemeinden im Vordertaunus und der Stadt Frankfurt, die Fahrt in den Main-Taunus-Kreis gestalten sich als schwierig. Eschborn, Niedernhausen, Sulzbach, Bad Soden aber auch die großen Arbeitgeber Flughafen, Opel Rüsselsheim und die Höchster Farb- und Chemiewerke sind aus dem Hochtaunuskreis nur über zeitintensives Umsteigen in Frankfurt möglich.

Für den Kreis Offenbach gäbe es dann endlich eine schnelle direkte S-Bahn-Verbindung ins Main-Taunus-Zentrum und in den Hochtaunus. Der große Arbeitgeber Flughafen Frankfurt wäre dann auch endlich per S-Bahn zu erreichen. Zur Zeit gibt es lediglich eine direkte busverbindung, die zeitintensiv ist und genauso wie die Autos im Berufsverkehr stecken bleibt.